

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	02.04.2013

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2978/13) am 06.03.2013

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Helmut Hannert , Herr Thomas Kittler , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock ,

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

als Gäste

Herr PHK Manfred Hakenbeck, Herr PHK Manfred Schoeppe,

von der Presse

Herr Meinhard Koke (Cronenberger Woche), Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Frau Ursula Pearson ,

von der SPD-Fraktion

Herr Jens Drübert ,

von der WfW

Herr Sascha Trelle ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Herr von Wenczowsky begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Er richtet sodann einige Worte des Dankes an Herrn Schoeppe, der in Kürze in den Ruhestand tritt und heute letztmalig offiziell an der Sitzung der Bezirksvertretung teilnimmt.

Herr Schoeppe bedankt sich mit einem kurzen Rückblick auf seine langjährige Tätigkeit in der Cronenberger Polizeidienststelle und wünscht der Bezirksvertretung weiterhin eine gute Hand zum Wohle Cronenbergs.

I. Öffentlicher Teil

1 Wuppertaler Jugendrat

Entfällt bis zur Benennung einer/eines Vertreterin/Vertreters nach der Neuwahl.

2 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

2.1 Bau einer Sporthalle in Cronenberg

Frau Schmidt begründet kurz den Antrag.

Herr Stv. Vorsteher bezieht sich auf die Antwort der Verwaltung auf eine Große Anfrage der SPD-Fraktion in der Januar-Sitzung des Sportausschusses und beantragt, die Einstellung der Planungsmittel für die Sporthalle Cronenberg auf den Haushalt 2016/2017 zu verschieben. In Langerfeld werde jetzt eine Dreifachsporthalle gebaut. In Cronenberg sei jedoch eine Sporthalle mit 199 Zuschauerplätzen erforderlich.

Herr Bock möchte dem Änderungsantrag nicht zustimmen. Vielmehr sei ihm daran gelegen, dass Rat und Verwaltung jetzt eine Entscheidung treffen.

Herr Kissing schließt sich im Prinzip den Ausführungen von Herrn Stv. Vorsteher an. Er hält es für wichtig, dass die Bezirksvertretung schon im Vorfeld mit in die Planungen des GMW einbezogen wird.

Herr von Wenczowsky betont, in Langerfeld sei von Anfang an eine reine Schulsporthalle geplant worden. In Cronenberg werde jedoch eine Sporthalle sowohl für den Vereins- als auch den Schulsport benötigt, eben mit den 199 Zuschauerplätzen. Mit diesem Ziel habe das GMW auch die Prüfung für das Schulgrundstück Berghauser Straße durchgeführt.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, die Etatisierung der Planungsmittel auf das Haushaltsjahr 2016/2017 zu verschieben, wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und gegen Die Linke)

2.1.1 Planungsmittel für den Bau einer Sporthalle in Cronenberg
Vorlage: VO/0199/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Rat und Verwaltung der Stadt Wuppertal werden gebeten, Planungsmittel in Höhe von 50.000 € für den Bau einer Sporthalle in Cronenberg in den Doppelhaushalt 2014/2015 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei 4 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und von Die Linke).

2.1.2 Planungsmittel für den Bau einer Sporthalle in Cronenberg
Vorlage: VO/0200/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Rat und Verwaltung der Stadt Wuppertal werden gebeten, Planungsmittel in Höhe von 50.000 € für den Bau einer Sporthalle in Cronenberg in den Doppelhaushalt 2014/2015 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (bei 4 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und von Die Linke).

2.1.3 Haushaltsmittel zur Planung einer Sporthalle in Cronenberg
Vorlage: VO/0211/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Rat und Verwaltung der Stadt Wuppertal werden gebeten, Planungsmittel in Höhe von 50.000 € für den Bau einer Sporthalle in Cronenberg in den Doppelhaushalt 2014/2015 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit. (bei 4 Enthaltung der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und von Die Linke).

2.2 Bürgerbüro Cronenberg

2.2.1 Bericht Bürgerbüros Vorlage: VO/0906/12

Herr Siegfried erläutert kurz die Drucksache und geht dabei besonders auf die Zentralisierung bzgl. der Dokumente (Personalausweise und Reisepässe), die Besucherzahlen in den Bürgerbüros, die Wartemarkenausgabe im Frontoffice am Steinweg und die Neuerungen hinsichtlich der Passausgabe im dortigen 1. OG ein.

Frau Schmidt macht deutlich, es könne nach wie vor nicht nachvollzogen werden, warum die Bearbeitung von Personalausweisen und Reisepässen zentralisiert worden sei. Sie spricht von einem volkswirtschaftlichen Schaden durch lange Wege und hohen Zeitaufwand. Teile des Bürgerbüros seien nicht genutzt. Warum werde nicht überlegt, den Missstand zu ändern, beispielsweise durch Zusammenlegung der Teams Cronenberg und Ronsdorf, die dann im Wechsel jeweils 3 bzw. 2 Tage für die Südhöhen in den beiden Büros alle früher hier angebotenen Leistungen erbringen könnten. All dies sollte noch einmal überdacht werden. Die Cronenberger, vor allem die älteren, seien jedenfalls sehr unglücklich über die derzeitige Situation.

Herr Siegfried verweist auf die Beschlusslage des Rates der Stadt bzgl. Zentralisierung, die man versucht habe umzusetzen. Es hätten Personal abgebaut und Kosten eingespart werden müssen. Für die Südhöhen seien daraus je 2 halbe Öffnungstage im Wechsel vormittags / nachmittags in Cronenberg bzw. Ronsdorf entstanden. Andere Stundenzahlen wären wegen entsprechendem Personalbedarf nicht von heute auf morgen zu realisieren. Auch die nötige Technik sei nicht mehr entsprechend vorhanden. Es bestehe nicht mehr die Möglichkeit, hier vor Ort in größerem Umfang tätig zu werden, ohne das Rad insgesamt zurückzudrehen.

Frau Schmidt erinnert daran, dass nach 1 Jahr Bilanz gezogen werden sollte. Wenn geprüft werde, dann auch, ob nicht das Rad zurückgedreht werden müsse. Der volkswirtschaftliche Schaden entstehe sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber. Man benötige für die Beantragung von Ausweisdokumenten einen Urlaubstag, abgesehen von den Wartezeiten am Steinweg, wie sie auch aus eigener Erfahrung wisse. Einige Cronenberger besäßen schon seit längerer Zeit abgelaufene Ausweise, weil sie die Erledigung zeitlich nicht auf die Reihe bekämen.

Herr Siegfried kann diesen Eindruck nicht bestätigen; für die Abholung würden im Schnitt nur 3 – 5 Minuten benötigt. 2011 sei zugegebermaßen ein schlimmes Jahr gewesen. Durch Umorganisation habe man die Probleme in 2012 jedoch aufgefangen. In den Sommermonaten bzw. vor den Ferien seien allerdings Wartezeiten nicht zu vermeiden. Während sie im Sommer 2011 für die Beantragung von Dokumenten bei bis zu 60 Min. gelegen habe, betrage sie aktuell in diesem Monat nur knapp 19 Min. Ab ca. Ostern 2013 könnten wahrscheinlich auch per Internet oder Telefon Termine gebucht werden.

Herr Stv. Vorsteher nennt zum Vergleich den Bochumer Stadtteil Wattenscheid, in dem es weiterhin (auch technisch) möglich sei, alle Leistungen des Bürgerbüros umfassend zu nutzen, obwohl diese Stadt auch nicht finanziell besser dastehe als Wuppertal. Wenn Wuppertal dies wünsche, wäre dieses Angebot auch hier durchaus möglich. Stattdessen würden den Bürgerinnen und Bürgern hier nicht nur bzgl. des Meldeamtes, sondern auch bzgl. Anmeldung von Hochzeiten usw. weite Wege und hoher Zeitaufwand zugemutet. Im Übrigen

gebe es eine große Unsicherheit bei der Bevölkerung – insbesondere wenn sie kein Internet besäßen – ob bzw. was man im Bürgerbüro noch erledigen könne. Hier wäre eine nochmalige Information empfehlenswert. Ansonsten folge seine Fraktion den Ausführungen von Frau Schmidt.

Herr Siegfried entgegnet, die Möglichkeiten in Wattenscheid kenne er nicht. Die technische Infrastruktur ließe sich natürlich wiederherstellen. Technische Geräte wie die für die Beantragung von Dokumenten erforderlichen Änten seien derzeit aus Kostengründen abgemietet. Das Personal sei jedoch zentralisiert worden und stehe vor Ort nicht mehr zur Verfügung. Zur Öffentlichkeitsarbeit seien 50.000 Flyer zum Mitnehmen gedruckt und verteilt worden. Er nehme die Anregung mit, diese ggf. noch einmal nachzudrucken. Ebenso habe es mehrere Berichte in der Presse gegeben. Von daher müsste die Information eigentlich in der Bevölkerung vorhanden sein. Er bitte schließlich, auch vor Ort positiv über die im Bürgerbüro verbliebenen Leistungen zu sprechen.

Herr von Wenczowsky fasst zusammen, die „zentralistische Bürgerfreundlichkeit“ sei offenbar in Cronenberg oder auf den Südhöhen nicht so angekommen. Das notwendige Equipment für die neuen Personalausweise sei ja zunächst im Bürgerbüro vorhanden gewesen, so dass man sie hier habe beantragen können. Die Verwaltung werde gebeten, dies bei allem Verständnis für die Situation der Kommune noch einmal zu überdenken. All das Gesagte stelle die Sorgen der Cronenberger dar. Sie seien über den derzeitigen Zustand überhaupt nicht glücklich.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

2.2.2 **Auswirkungen der Veränderungen im Bürgerbüro Cronenberg** **Vorlage: VO/0075/13**

Herr Kissing vermisst in der Antwort der Verwaltung die Angabe darüber, wie hoch sich die Einsparung konkret auf Cronenberg beziehe. Die Bezirksvertreter würden sehr viel insbesondere von älteren Leuten angesprochen. Wenn die Einsparung nicht so hoch sei und die Veränderungen sich als nicht praktikabel herausstellten, sollten sie nach dem einen Probejahr rückgängig gemacht werden.

Herr Siegfried führt dazu aus, man könne die Gesamtsumme der Einsparung, die zentral ermittelt worden sei, in etwa durch fünf teilen. Er weise nochmals auf den Ratsauftrag hin, den man versucht habe, nach bestem Wissen und mit möglichst geringen Einschränkungen für die Bevölkerung umzusetzen. Er habe dies auch nicht als Probezeit, sondern als endgültigen vom Rat der Stadt beschlossenen Status angesehen. Dass die Bezirksvertretung lieber den vorherigen Zustand hätte, könne er nachvollziehen, jedoch nicht darüber politisch entscheiden. Er weise allerdings auch noch einmal darauf hin, dass Wuppertal Stärkungspakt - Kommune sei und gewisse Vorgaben erfüllen müsse.

Herr von Wenczowsky vermutet, dass die Diskussion noch eine geraume Zeit weitergehen wird. Ein Teil der Bürgernähe sei durch den besagten Ratsbeschluss zurückgenommen worden. Es müssten ja nicht unbedingt 5 Öffnungstage sein, aber vielleicht 3, mit allen bisherigen Leistungen vor der Veränderung. Jedenfalls hoffe er, dass Cronenberg auch in Zukunft ein Bürgerbüro haben werde, dass diesen Namen verdiene.

2.2.3 Leerstehende Räume des Bürgerbüros Cronenberg
Vorlage: VO/0076/13

Herr Siegfried berichtet, die Gesamtfläche des Bürgerbüros betrage 560 m². Durch Abmietung verschiedener Leistungseinheiten bestehe derzeit ein Leerstand von 130 m². Nach Gesprächen mit Oberbürgermeister und Stadtdirektor könne er mitteilen, dass die Verwaltung den Mietvertrag nicht aufkündigen werde. Es könne jedoch nach einem ersten Gespräch diesbezüglich vermutlich von einer demnächst finanziell besseren Situation ausgegangen werden. Näheres dazu könne er bei Bedarf im nichtöffentlichen Teil sagen. GMW und 401 arbeiteten im Übrigen intensiv an einem Konzept zur Wiedernutzung der leer stehenden Räume.

Herr Stv. Vorsteher macht noch einmal die Notwendigkeit des Bürgerbüros in Cronenberg deutlich. Der Gedanke, die Räume sinnvoll zu nutzen, sei richtig und zu unterstützen.
Den Antrag erklärt er aufgrund der Vorarbeit der Verwaltung für erledigt.

2.3 Antwort zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 30.11.2012:
Zustand der Fenster im Schulzentrum Süd
Vorlage: VO/0943/12/1-A

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2.4 Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) zu dem Hösterey-Grundstück in Cronenberg
Vorlage: VO/0085/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Die Anfrage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2.4.1 Antwort auf die Anfrage der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) zu dem Hösterey-Grundstück in Cronenberg
Vorlage: VO/0085/13/1-A

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Die Antwort wird ohne Beschluss entgegengenommen.

-
- 3 Freigabe des Linksabbiegers für den Individualverkehr an der Theishahner Str./Hahnerberger Str.
Vorlage: VO/0972/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Freigabe des Linksabbiegers auf der Theishahner Straße an der Einmündung Hahnerberger Straße für den Individualverkehr wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

-
- 4 Machbarkeitsstudie zur Anlage eines Radweges zwischen Müngsten und Morsbach
Vorlage: VO/0007/13**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

-
- 5 Haltverbote in der Stichstraße Küllenhahner Str. 34 bis 36
Vorlage: VO/0108/13**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

In der Sackgasse der Küllenhahner Straße wird gegenüber der Haus-Nr. 34 und 36 bis zum Beginn der Privatstraße eine absolute Haltverbotstrecke und im verbleibenden Teil des Wendehammers ein eingeschränktes Haltverbot eingerichtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

-
- 6 Gehwegparken vor dem Objekt Hauptstr. 142
Vorlage: VO/0208/13**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

In der Hauptstraße 142 wird das Gehwegparken legalisiert. Es entstehen zwei Parkplätze die mit Parkscheibe bewirtschaftet werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Bericht zur Ausbauplanung "1000 neue Betreuungsplätze in Wuppertal"
Vorlage: VO/0153/13

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 06.03.2013:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

8 Berichte und Mitteilungen

8.1 Linden in der Straße Lindenallee

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Stellungnahme des Ressorts 103.3 vom 05.12.2012.

8.2 Wiederherstellung des Ehrenmals

Der Bezirksbürgermeister teilt mit, dass die Verwaltung hieran arbeite.

8.3 WSW MobiMobil vor Ort in Cronenberg

Der Geschäftsführer berichtet, dass das WSW MobiMobil am Donnerstag, 21.03.2013, von 10.00 – 13.00 Uhr in der Hütter Straße zwischen Brillen Madel und Cronenberger Anzeiger stehen wird, zur Information insbesondere über die Änderungen zum Fahrplanwechsel.

8.4 Runder Tisch zur Zentrumsstruktur Cronenberg

Herr Stv. Vorsteher erinnert an die Moderation dieses Runden Tisches durch die Verwaltung, zurückgehend auf den Antrag seiner Fraktion aus 2011.

Herr von Wenczowsky entgegnet, zur Beschäftigung eines Stadtteilmoderators für Cronenberg hätten seinerzeit keine Mittel zur Verfügung gestanden. Er werde das Thema jedoch noch einmal aufgreifen.

8.5 Hunde-Kita am Hütterbusch

Herr Stv. Vorsteher bittet die Verwaltung um Bericht in einer der nächsten Sitzungen, ob der Betrieb dort bau(planungs)rechtlich zulässig ist.

Frau Schmidt teilt mit, sie sei als Landschaftswartin darauf angesprochen worden. Die Untere Landschaftsbehörde prüfe die Angelegenheit derzeit.

8.6 Radverkehr Holzschneiderstraße

Herr Wallraf fragt nach dem Sachstand.

Herr von Wenczowsky verweist auf die Beratung in der Sitzung am 13.06.2012, unter Anwesenheit von Herrn Widmann. Damals sei noch einmal festgestellt worden, dass die Freigabe für den gegenläufigen Radverkehr als nicht unfallsicher eingestuft werde. Ein erneuter Bericht der Verwaltung sei daher entbehrlich.

Michael-Georg von Wenczowsky
Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer